

## Pressemitteilung

# Neues Programm für internationale Kooperationen deutscher Hochschulen Neues Programm für internationale Kooperationen deutscher Hochschulen

[« Zurück zur Ergebnisliste \[/presse/pressemitteilungen/?\]](#)

---

**Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:**

Alexandra Schäfer  
Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel: 0228 / 882-308, Fax: 0228 / 882-659  
Mail: [presse@daad.de](mailto:presse@daad.de),  
[www.daad.de](http://www.daad.de)  
Kennedyallee 50, D - 53175 Bonn

## DAAD und BMBF fördern strategische Partnerschaften

Bonn, 29.1.2013. Bis zu 250.000 Euro jährlich können Hochschulen aus einem neuen DAAD-Programm erhalten, um ihr internationales Profil zu stärken. In einer ersten Auswahlrunde wurden 21 Projekte ausgewählt, die über maximal vier Jahre gefördert werden. Sie sollen mit dem Programm beim Aufbau strategischer Partnerschaften und thematischer Netzwerke mit ausländischen Hochschulen unterstützt werden. An den ausgewählten Projekten sind Hochschulen aus 29 Ländern beteiligt. Besonders stark sind die USA und China vertreten. Das Programm "Strategische Partnerschaften und Thematische Netzwerke" wird vom Bundesbildungsministerium finanziert, das allein im ersten Jahr knapp drei Millionen Euro zur Verfügung stellt.

"Mit den ‚Strategischen Partnerschaften und Thematischen Netzwerken‘ läuten wir eine neue Programmgeneration im DAAD ein, die die Netzwerkbildung deutscher Hochschulen mit exzellenten Universitäten im Ausland stärkt und somit zur internationalen Profilbildung deutscher Hochschulen beiträgt", so DAAD-Präsidentin Margret Wintermantel.

Der Trend nach einer stärkeren Steuerung von grenzüberschreitenden Hochschulkooperationen ist weltweit bei exzellenten und international ausgerichteten Universitäten zu beobachten. Genau hier setzt das Programm an und bietet den deutschen Hochschulen die Möglichkeit und den Anreiz, sich an diesem Prozess zu beteiligen und ihn maßgeblich mitzugestalten.

"Unser Ziel ist es, die strategische Internationalisierung unserer Hochschulen zu fördern", sagte Bundesbildungsministerin Annette Schavan. "Das Programm trägt dazu bei, neue Freiräume bei der internationalen Kooperation in Forschung und Lehre zu schaffen."

Der modulartige Aufbau des Programms bietet den Hochschulen individuelle Flexibilität in der Umsetzung ihrer jeweiligen Projekte. Ausgewählte Partnerschaften können somit gemäß der hochschuleigenen Internationalisierungsstrategie und Schwerpunktsetzung ausgebaut werden.

**KONTAKT:**

---

Karin Heistermann, DAAD, Internationalisierung von Studium und Lehre,  
Tel: 0228 / 882-8791, E-Mail: heistermann@daad.de